

# Wohn!Design

INTERNATIONALES MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

€ 6,50  
CHF 12,90  
4/2004  
Juli/August

## Heft im Heft!

Top-Einkaufsadressen

## Go South!

Die besten Möbel  
aus Italien, Frankreich und Spanien

## Traumreise Chile

Gewinnen Sie einen  
Luxusurlaub für zwei

## Pool-Position

Cooler Ideen für einen heißen Sommer

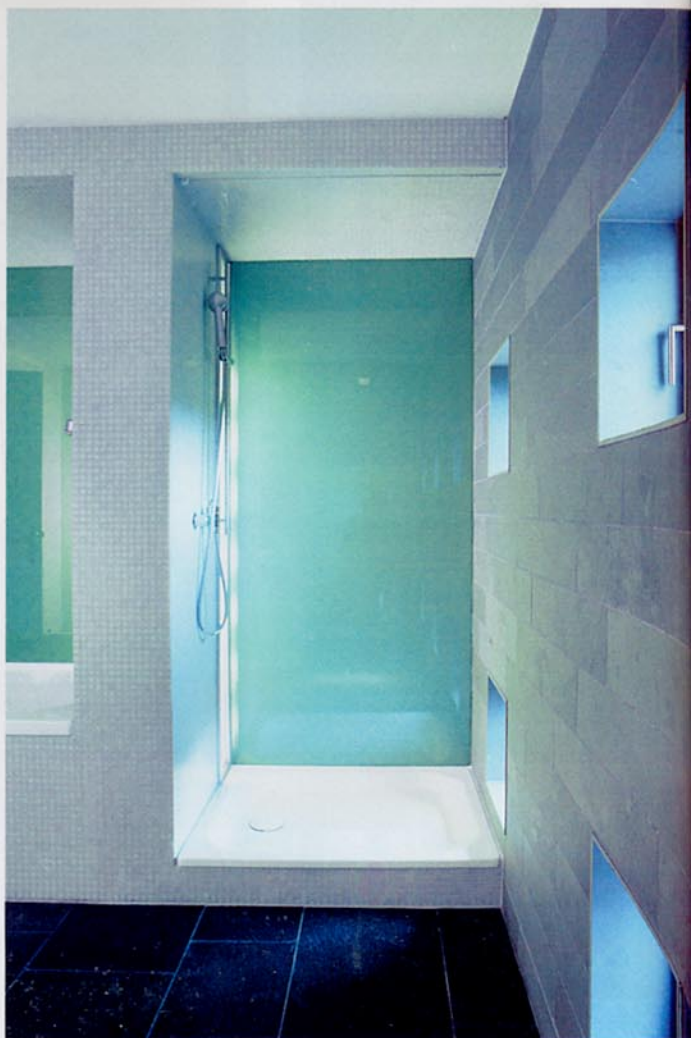
## Strahlend schön

Die neuen Leuchten





Wer im Glashaus sitzt, braucht eine gute Einrichtung. Vor allem am Isarhochufer. „Dieses Haus garantiert eine flexible Nutzung über mehrere Generationen“, sagen die Architekten Stuart Stadler und Michael Onischke. Und das Mobiliar? Frankreich hat eine Einrichtungslandschaft, die über Jahrhunderte gewachsen ist. Schauen Sie selbst.



## Two in One

Das Briefing war ein großzügiges Einfamilienhaus, das jederzeit in zwei unabhängige Häuser und zwei zusätzliche, räumlich abtrennbare kleine Wohn- oder Büroeinheiten geteilt werden kann. Stuart Stadler und Michael Onischke aus dem Münchner Büro Stadler + Partner entwickelten ein Ensemble aus zwei Hauptbaukörpern mit Satteldach (eine Vorgabe der örtlichen Baubehörden) und zwei verbindenden Bauteilen mit Flach- bzw. Glasdach. Eltern und Kinder haben ihr eigenes Reich. „Die jeweiligen Baukörper sind formal reduziert und klar in ihrer geometrischen Gestalt,“ erklärt Onischke. Das „Kinderhaus“ orientiert sich zur Straße, dort sind weitere Räume für Gäste, au pair und ein Hauswirtschaftszimmer

untergebracht. Das rückseitige Elternhaus öffnet sich als Glashaus zum Garten, das in eine massive Hülle eingeschoben ist. „Durch die unterschiedlichen Höhen der beiden Elemente und das Öffnen der äußeren Hülle entsteht ein Haus-im-Haus-Prinzip.“ Im Erdgeschoss liegt ein großer Wohn- und Essbereich mit offenem Kamin. Unter dem Dach verbinden sich die Schlafzimmer, Bad und Ankleidebereich zu einer allseitig verglasten Einheit. Funktionale Trennung erfolgt durch Einbauschränke und Glaswände. Eine offene Küche bildet das Zentrum, darüber öffnet sich eine zweigeschossige Halle mit einer Galerie, die den Kinderzimmern vorgelagert ist. „Der Komplexität des Gebäudes haben wir eine Begrenzung auf wenige Mate-

Ein Wohnhaus, das man nicht übersieht. Alle linearen Wände erhielten eine Schieferverkleidung. Oben links: Gesamtansicht, in dem Glaskubus wohnen die Eltern, im Anbau die Kinder.

Mit Schwung auf die Galerie (Foto rechts unten). Von hier erreicht man die Kinderzimmer.



rialien entgegengesetzt.“ Weißer Putz kontrastiert die Schiefer verkleideten, linearen Wände. Für die Dächer, Geländer und Schlosserarbeiten ließen die Architekten Edelstahl verarbeiten. Die Böden beschränkten sie auf Schiefer und bolivianischen Nussbaum. Dazu passend die Einbauten, die in dunkel gebeiztem Nussbaum ausgeführt wurden. „Auf farbige Anstriche haben wir bewusst verzichtet. Es kommen nur die materialeigenen Farben vor.“ Feine Akzente, die das Lichtkonzept gleichermaßen setzt. Die großen Glasflächen gewährleiten tagsüber eine gleichmäßige Helligkeit. Abends betont die vielfältige Beleuchtung nur bestimmte Bereiche. „Sie strahlt Ruhe aus im Gegensatz zum nach außen gerichteten Familienleben des Tages.“

Architekten Stadler + Partner,  
Balanstraße 9, 81669 München  
Tel. 089/4892400 Fax 089/4487111  
Info@planungswelt.de www.planungswelt.de

Projektdatei Wohnhaus Pullach im Isartal  
Wohnfläche 590 m<sup>2</sup>,  
Planungs- und Bauzeit 22 Monate,  
Baukosten inkl. Einbauten, Licht, Gartengestaltung  
1,962 Mio Euro